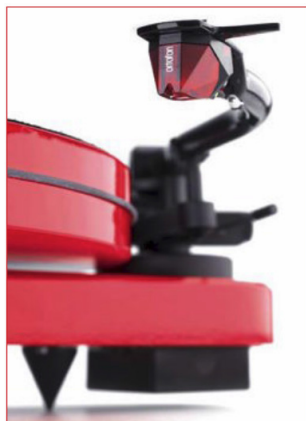




Den Dreh raus

Dass hier Klang über alles geht, bewies der kleine Österreicher mit den tschechischen Genen im Hörtest. Dort begeisterte er nicht nur durch außergewöhnliche Spielfreude. Er erzielte eine Breitbandigkeit, die man so schnell nicht von einem preiswerten Laufwerk mit MM-System erwarten würde. Allem voran überzeugte der tiefreichende, klar strukturierte Bass, den man in seiner Präzision eher einem Masselaufwerk mit MC-Tonabnehmer zugetraut würde.



Die von einigen Pro-Jects bekannte Anmache im Oberbass zum Überspielen der unterbelichteten Tiefbassanteile ersparte der RPM 1 Carbon seinen Zuhörern. Gleichzeitig verwöhnte er sie mit geradezu betörendem Klangfarbenreichtum in den Mitten. Stimmen wie die von Tori Amos oder Michael Stipe (R.E.M.) blühten auf und konnten sich mitreißend entfalten. Toll vor allem, weil diese Tugenden nicht mit einem mittigen, vordergründigen Klangbild erkauft wurden.



Mit dem RPM 1 Carbon schuf Pro-Ject ein Ausnahmetalent unter den Plattenspielern.



AUDIOGRAMM

Pro-Ject Audio Systems
www.project-audio.com

- Breitbandig, farbenprächtige, differenzierte Mitten
- Verrutscht leicht auf der Stellfläche – kein Spieler für Grobmotoriker

Klang	77
Ausstattung	gut
Bedienung	befriedigend
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 80 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND